

# Ein vielversprechendes Höhlenportal

Verfasser: Otto Jamelnik sen.

In Höhlenforschung Heft 17, Seite 7, wurde bereits berichtet, daß sich am NW-Hang des Mnihovc (1624 m) einige aus der Ferne gut sichtbare Höhlenportale befinden. Am 10. September 1994 verabredeten sich Hans STEFAN, Robert BERGER und Otto JAMELNIK sen. zur Erforschung der Portale. Bereits um 7.00 Uhr brachen wir auf und fuhren bis zum Schranken südl. von Robesch, wo der Weg nach Osten zum Wildensteinergraben geht. Beim Wildensteinergraben angelangt kam dichter Nebel auf, und wir mußten fast eine Stunde darauf warten, daß er sich verzogen hatte und wir uns wieder orientieren konnten.

Dort führen vier Gesteinsriesen, von denen drei fast senkrechte Passagen aufweisen, nach oben. Durch diese senkrechten Teilstücke sind die Riesen schwer zu erklettern und wir entschieden uns für die von Norden gesehene erste Riese obwohl sich das besagte Objekt oberhalb der Dritten, in ca. 1200 m SH befindet. Der Aufstieg war sehr steil und es rutschte uns dauernd der Gesteinsschutt unter den Füßen weg. Vier Schritte vorwärts und zwei zurück war unser Motto. Robert spornte uns immer wieder an und schwärmte von einer großen und schönen Höhle welche er "Bero-Höhle" nennen wollte. Seine Phantasien wirkten auf uns so glaubhaft, daß wir schon bald selbst an ein schönes und ausgedehntes Höhlensystem glaubten und uns darauf freuten.

Der Weg wurde immer steiler und wir wechselten auf den Grat zwischen der ersten und zweiten Riese. Dort ist es bewaldet und wir kamen viel leichter voran. Immer wieder kam Nebel auf und wir bekamen Probleme mit der Orientierung. Am oberen Ende der zweiten Riese sahen wir einige kleinere Kolken, wo Robert sofort hinaufstieg. Oben angekommen rief er voller Freude herunter, "dos san's, es san bestimmt de Richtigen, i kon auf di Kreizung noch Wildnstan obeseign." Aber es waren doch nicht die Richtigen. Mit den "Richtigen" sind jene gemeint, welche man von der Hauptstraße aus sieht, wenn man von Gallizien nach Wildenstein fährt. Über einen Gamsensteig gelangten wir ohne Schwierigkeiten auch zur dritten Riese. Dort gähnten uns tatsächlich zwei große Höhlenportale entgegen. Robert war jetzt nicht mehr zu bremsen und wollte über eine ziemlich glatte Felskante hinaufklettern, über welche Hans und ich uns nicht wagten. Schließlich überredete ihn Hans zu warten und gab Anweisungen wie man diese Stelle nördlich umgehen kann. Er befolgte seinen Rat und mit Hilfe eines Geologenhammers war er bald oben.

Hans und ich stiegen südlich von dieser kritischen Stelle hinauf, noch nicht ganz oben angelangt hörten wir Robert schon von weiten rufen, "a Flop, - - de Höhln is lei a Flop, - - Otto, konnst schon an Bericht schreib'n; die Flop-Höhle gefunden." Nun ja - Flop oder auch nicht, immerhin haben wir diese Portale gefunden und obendrein ist dieses Gebiet sehr interessant und schön.

Das erste Portal welches von Robert besichtigt wurde, hat den Charakter einer Kolkhöhle, ca. 8 m hoch, 5 m breit und 5 m tief. Das Nächste liegt etwas höher, seine Höhe beträgt ca. 5 m und die Breite 4 m, es geht 8 m hinein und ist augenscheinlich ein Felsausbruch.

Nach einer kurzen Rast mit Jause, traten wir wieder den Heimweg an. Robert hatte noch einen Termin mit seiner Musikband und mußte um 16.00 Uhr zu Hause sein. Beim Abstieg ließen wir uns mit einem Seil hinunter, denn abwärts klettern ohne Seil ist nicht ratsam. Weiter folgten wir einem schmalen Pfad nach Süden, doch dieser war bald zu Ende, oder wir hatten den Steig verloren. Jetzt ging es zuerst durch den Wald, dann gelangten wir zu der vierten Riese (der südlichsten), wo wir uns zweimal ca. 8 - 10 m abseilen mußten. Eine Stunde früher als erwartet trafen wir wieder beim Ausgangspunkt Wildensteinergraben ein. Dort sammelte Hans schöne, noch nicht umweltverschmutzte, schwarze Hollunderbeeren, um daraus guten und gesunden Saft für den Winter zu bereiten. Alles in allem war es ein schöner erlebnisreicher und gelungener Tag.

Diese beiden Bilder sind auf den ersten Blick gleich.  
Doch es gibt im unteren Bild 7 Unterschiede. Finde sie heraus!



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Jamelnik Otto (sen.)

Artikel/Article: [Ein vielversprechendes Höhlenportal 71-72](#)